



„Das Material Backstein stärkt die Sinnlichkeit der modernen Baukörper und knüpft an die historische Umgebung an.“

KLAUS ZELLER

**PROJEKTDATEN**

**Ort**  
Frechen

**Bauherr**  
Päffgen Immobilien GmbH & Co. KG

**Architekt**  
Architekturbüro Klaus Zeller

**Grundstücksfläche**  
6.700 m<sup>2</sup>

**Bebaute Fläche**  
450 m<sup>2</sup>

**Nutzfläche**  
410 m<sup>2</sup>

**Geschosse**  
eingeschossiger Hallenbau

**Planung und Bauzeit**  
2007 – 2008

**Baukosten**  
320.000 Euro

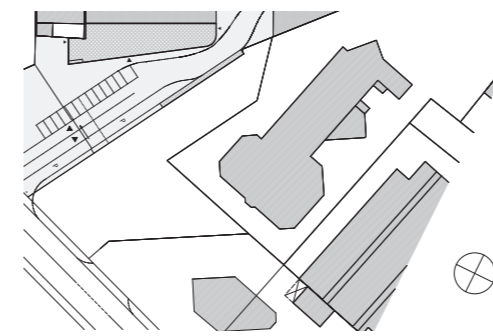
◀ Das Mauerwerk steht im engen Dialog mit der vorhandenen historischen Bausubstanz.

## KONTRASTREICHES ZUSAMMENSPIEL

Zwei massive Gebäudeteile sowie eine filigrane Stahlrahmenkonstruktion vereinigen sich in dieser kontrastreichen Komposition aus dunkler Klinkerfassade und Glasfläche zu einem harmonischen Ganzen.

» Im Zuge eines Generationenwechsels in der Geschäftsführung des alteingesessenen Baustoffhandels wurde auf dem Firmengelände ein neues Ausstellungs- und Bürogebäude errichtet.

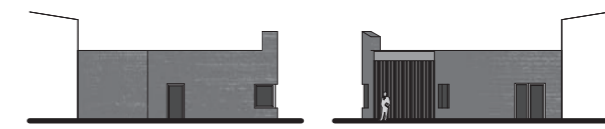
Zwei massive Gebäudeteile bilden Anfang und Ende des neuen, lang gestreckten Baukörpers, der sich vor eine bestehende Lagerhalle aus den 60er-Jahren legt.



Lageplan



Ansicht Nord-West



Ansicht Nord-Ost

Ansicht Süd-West





▲ Der Verkaufsraum bildet das optische und räumliche Zentrum des Gebäudes.



▲ Funktional: Das Innere des Verkaufsraumes.

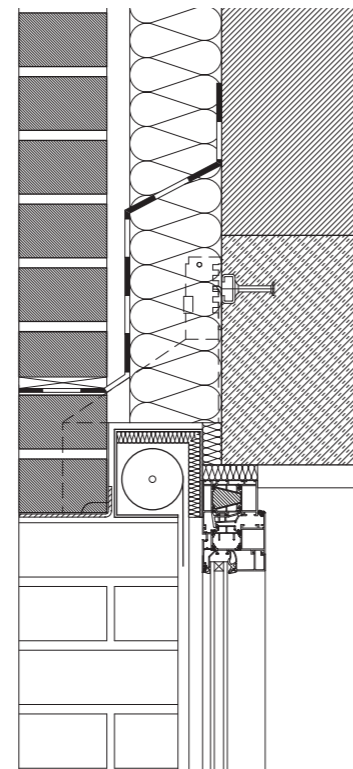


▲ Elegant: Die abgerundete Gebäudekannte.

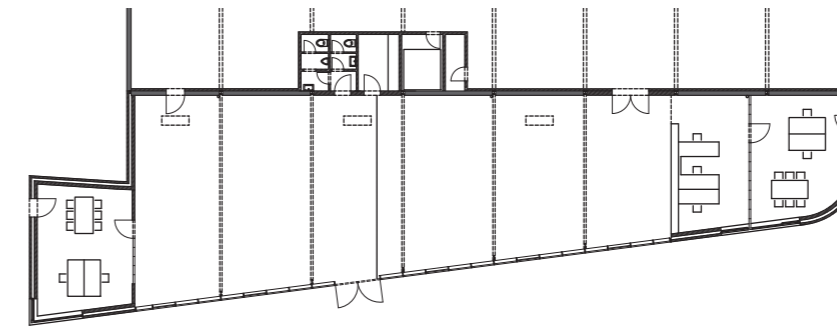
Diese massiven Körper aus Kalk-Sandstein und Stahlbeton werden mit dem ortstypischen dunklen Klinker im wilden Verband verkleidet. Stein- und Fugmörtel-farbe sowie die Art des Mauerverbands kommen so auch an den historischen Lagergebäuden des Bau-stoffhandels aus den 20er-Jahren vor. Lediglich das dort vermauerte historische Steinformat konnte nur näherungsweise getroffen werden.

Die aussteifende Funktion dieser Gebäudeteile ermöglicht es, dazwischen eine sehr filigrane Stahl-rahmenkonstruktion ohne Längsaussteifung einzu-fügen, die die Ausstellung aufnimmt und nach vorne komplett verglast wird. Den Rücken des Gebäudes bildet die vorhandene Lagerhalle, in die somit direkte Übergänge aus dem Verkaufs- und Bürobereich mög-lich sind.

Um die solide Wirkung der Ziegelbauten zu unter-stützen, wurden verschiedene konstruktive Maßnah-men ergriffen: Die Stoßfugen, als Entwässerungs-öffnungen in der Vormauerschale, wurden nicht über die volle Steinhöhe geöffnet, sondern nur auf den untersten 2 cm, durch Einlegen von kleinen Hölzchen.



Detail: Brüstungs- und Sturzbereich



Grundriss

Auf Dehnfugen konnte bei den vorhandenen Wandlän-gen verzichtet werden, zumal die Ausrichtung nach Nor-den relativ geringe thermische Spannungen verursacht. Im Bereich der spitzwinkligen Ecke wurden Lagerfugen-bewehrungen aus Edelstahl eingelegt.

Der Radius des abgerundeten Baukörpers wurde so ge-wählt, dass eine überzeugende Rundung entsteht, ohne dass hierfür Formsteine gefertigt werden müssen. “

Klaus Zeller, Köln



**VITA**  
Klaus Zeller \*1968

1991 – Architekturstudium,  
1997 Fachhochschule Köln

1997 Mitarbeit Architektur-  
büro Bienefeld

1998 – Mitarbeit Wiegmann  
2001 & Trubenbach, Köln

2001 – Mitarbeit Kister  
2002 Scheithauer Gross,  
Köln

seit Eigenes Architektur-  
2003 büro, Köln

Lesen Sie mehr zu Klaus Zeller

► [backstein.com/klauszeller](https://backstein.com/klauszeller)